

DAS SCHWARZEN L

N- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteufelstr. 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30

Kassenwart: Dieter Woll, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

urn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen
-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner
athletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Berlin, April 1965

45. Jahrgang

Der Spruch: Wie freu' ich mich der hellen Tage,
wenn unterm blauen Himmelszelt
nach langer Kält' und Winterplage
fröhlockt die bunte Frühlingswelt!
Hofmann von Fallersleben

MARTHA FRÖMMINGS LETZTER WEG

Nun hat sie weder ihren 83. Geburtstag noch den 85. Geburtstag ihres langjährigen Ehegefährten, unseres Turnbruders Hellmuth Frömming, ganz erreichen können. Nur wenige Tage waren es noch, und sie hätte teilhaben können an den schon gedanklich vorbereiteten festlichen Tagen. Der in letzter Zeit schon stark geschwächte Gesundheitszustand unserer Turnschwester Martha hat nicht mehr ausgereicht, ein zufriedenes Erleben anzuriehen an so viele, die ihr in der Vereinsgemeinschaft vergönnt waren. Martha Frömming verschied am 8. März, nachdem sie es wie alljährlich nicht versäumt hatte, zu den beiden Jahresversammlungen der Turnabteilung und des Vereins zu kommen. Wer hätte bei so entkräftetem Körper es ihr wohl gleichgetan? Immer gab sie uns die Gelegenheit, sie, die älteste anwesende Frau, mit einem Blumengruß zu ehren und ihre Ehre zu würdigen. Martha Frömming war ein Beispiel der Treue im Verein wie an der Seite Hellmuth, der nun 85 Jahre alt wurde, der fast 60 Jahre mit ihr durchs Leben ging und in seinen fast 70 Vereinsjahren kaum jemals ohne seine Martha, ohne unsere Martha, waren, wenn es galt, irgendwo daheimzusein, was mit Turnen zu tun hatte. Bewundernswerte Strapazen mitunter in Kauf genommen wurden, bei Turnfesten, Wettkämpfen, Festen daheimzusein, nur weil man sich innerlich völlig verbunden fühlte. Wir haben alle gern gemocht, unsere Tante Martha, in ihrer Stille und Güte und in ihrem Immer-Dabeiben. Nun haben wir sie zu Grabe getragen in gleicher Verbundenheit zu ihr und ihrem Hellmuth, viele schlossen sich auf dem letzten Wege an, auch wenn sie nicht zur Ⓣ-Gemeinschaft traten. Turnbruder Bernhard Lehmann sprach am Sarge zu Herzen gehende Worte des Trostes des Gedenkens, und die Ⓣ-Fahne brachte der Entschlafenen den letzten Gruß einer Gemeinschaft, der sie so viele Jahre ihres langen Lebens verbunden war. Möge es Hellmuth Frömming und seinen Kindern zum Trost gereichen, daß ihnen eine lange und wohl meist glückliche Gemeinschaft beschert war und daß Martha in den Herzen derer fortleben wird, die das Glück hatten, diese Gemeinschaft mitzuerleben. Ihre Turner und Turnerinnen werden sie nicht vergessen.

HW

TERMINAKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 9. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 10. 4. Allgemeine frohe Turnstunde der Frauen, Ruhemann-Halle, 17 Uhr
- 11. 4. Osterwanderung, Treffpunkt S-Bahnhof Grunewald, 9.30 Uhr
- 12. 4. Tanzabend für die Jugend, Albert-Schweitzer-Heim, 18.30 Uhr
- 15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
- 17./18. 4. Faustballturniere bei der TiB, BT, PSV
- 25. 4. Landesturntag des BTB, Ernst-Reuter-Stiftung, 10 Uhr
- 14. 5. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 16. 5. Anturnen (Gau)

Unsere diesjährige Osterwanderung

am Sonntag, dem 11. April, soll uns zu den im Grunewald liegenden Seen führen, deren Ufer uns sicherlich das schönste Frühlingskleid zeigen werden. Wir treffen uns pünktlich 9.30 Uhr vor dem S-Bahnhof Grunewald. Ich bitte alle Wanderfreunde, sich diese Frühlingswanderung nicht entgehen zu lassen.

Werner Wiedicke, Wanderw.

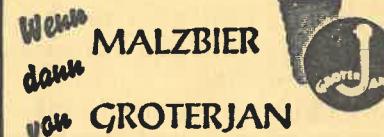
VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

An alle Kassenwarthe, Beitragsskassierer und Übungsleiter!

Wie aus dem Bericht über die Vereins-Jahresversammlung hervorgeht, wurde eine Erhöhung der Aufnahmegebühr für neue Mitglieder, die bisher einen Monatsbeitrag betrug, beschlossen. Die bei Abgabe einer Beitrittserklärung zusammen mit dem ersten Monatsbeitrag zurichtende Aufnahmegebühr beträgt mit Wirkung vom 1. März 1965:

für Neuanmeldungen bis 18 Jahre	2,— DM
für Neuanmeldungen über 18 Jahre	4,— DM
für Ehepaare	8,— DM
für Familien (Ehepaare und alle Kinder bis 18 Jahre)	9,— DM

In der Familien-Aufnahmegebühr sind nur die Kinder eingeschlossen, die auf der Beitrittserklärung der Eltern vermerkt sind. Später eintretende Kinder zahlen die volle Aufnahmegebühr von 2,— DM je Kind.



Obwohl alle Kassenwarthe, Beitragsskassierer und Übungsleiter, die Beitrittserklärungen entgegennehmen, durch die Jahresversammlung unterrichtet sein dürfen, bitte ich nochmals um Beachtung und Anwendung bei Entgegennahme der Zahlungen.
Auf der den Beitrittserklärungen anhängenden Quittung sind die beiden Worte „ein Monatsbeitrag“ zu streichen.

Dieter Wolf

für die jugend - - - für die jugend - - - für die jugend

Jugendwart: Manfred Portzig, Lichterfelde, Holbeinstraße 38 a, 77 34 777

Tanzabend am 12. April

Auf vielfachen Wunsch finden unsere Tanzabende für die jüngeren Sportfreunde des Vereins künftig montags statt. Der nächste Abend geht also am Montag, dem 12. April, ab 18.30 Uhr über das Parkett des Albert-Schweitzer-Heims, Steglitz, Am Eichgarten. Manfred Portzig

Bei dem gutbesuchten Filmabend

am 12. März gab es lobende Worte über die Qualität der Filme. Ich möchte nicht versäumen, an dieser Stelle der Firma „Lichterfelder Getränke“ für die Veranstaltung und die sonstige Unterstützung recht herzlich zu danken.

-mapo-

Unsere Konfirmanden und Abiturienten

beginnen nun einen neuen Lebensabschnitt. Lehre und Studium werden von ihnen mehr verlangen, als es die Schule bisher tat. Ungewiß ist zunächst die Zukunft. Manches wird eingeschränkt oder gar aufgegeben werden, was bisher liebgewordene Gewohnheit geworden war, was zur Freude gereichte. Doch eines sollten alle unsere jungen Freunde nicht aufgeben: die körperliche Betätigung, die kameradschaftliche Gemeinschaft und den Freundeskreis, den sie sich bei Turnen, Spiel und Sport in unserem ① selber schufen. Vieles werden sie ihm verdanken, und manches wird ihnen fehlen, wenn sie es erst aufgegeben haben. Bei aller künftiger Anspruchnahme sollte doch stets so viel Zeit bereitgehalten werden, daß die Verbindung nicht abreißt, daß der Körper nicht vernachlässigt wird, daß die Entspannung und die Freude im Freundeskreis fortgesetzt werden.

Mit unseren herzlichen Wünschen für die Zukunft aller unserer Konfirmanden und Abiturienten verbinden wir auch den Wunsch, daß wir uns an eurer Treue zu euerem ① erfreuen können.

Über unsere Vereins-Jahresversammlung

am 28. Februar zu berichten, sträubt sich eigentlich ein wenig meine Feder, denn ein Bericht ist ja überwiegend für die gedacht, die nicht dabei waren. Wenn es sich bei diesen Fehlenden um eine erträgliche und normale Anzahl handelt, die aus zwingenden Gründen die Versammlung nicht besuchen konnte, dann möge man ihnen das Recht auf einen Bericht über den Verlauf der Versammlung zuerkennen, und er soll auch gern geschrieben werden. Doch bei einer Beteiligung von nur 88 Stimmberechtigten, also knappen 14 Prozent der 661 erwachsenen, stimmberechtigten Mitglieder kann man kaum ein Interesse auch nur an einem Zeitungsbericht bei den Ferngebliebenen voraussetzen, so daß es beinahe schade um die Arbeit ist. Soviel Besucher, wie die Vereins-Jahresversammlung hatte, wurden ja allein bei der Abteilungs-Jahresversammlung der Turnabteilung gezählt, und das nahm ich sogar zum Anlaß, die Zahl als nicht ausreichend zu kennzeichnen. Für die wirklich Verhinderten soll der Bericht gern gegeben werden. Als Chronist



**SPORTMODEN
INTERNATIONALER GELTUNG**

Zenker

am Rathausplatz Steglitz
Schloß-Ecke Albrechtstraße 131
Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTEN SPORT UND MODE

Trinkt HERVA

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

komme ich ohnehin an einer Berichterstattung für alle, also auch für die Gleichgültigen, vorbei.

An den 88 Versammlungsteilnehmern waren beteiligt: die Turnabteilung mit 15 Prozent 310, die Sport- und Spielabteilung mit 18 Prozent ihrer 176, die Schwimmabteilung mit 5 zent ihrer 175 stimmberechtigten Mitglieder. Es erübrigte sich, hierzu einen Kommentar geben. Auffällig war, daß gerade die Mitglieder bzw. Übungsgruppen, die stets vom Verein die meiste Förderung erwarten und erhalten, wieder einmal durch Abwesenheit glänzten, damit wieder jegliche moralische Verpflichtung der Gemeinschaft gegenüber vermissen ließ. Der Vorstand sollte diese Tatsache bei kommenden Entschlüssen nicht vergessen!

Die Versammlung nahm im übrigen einen befriedigenden Verlauf, ohne eintönig oder nur Kopfnicken begleitet gewesen zu sein. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Herbert Redmann und dem Bundeslied des DTB „Wem der Jugend Ideale ...“, dem traditionellen Blumengruß an die vereinsälteste Turnschwester Martha Frömming, dem Gedenken der abgelaufenen Jahre verstorbenen Vereinsfreunde, wobei das plötzliche Ableben unseres Freunde Hans Bernhard Poetsch erst vor wenigen Tagen besonders frisch in schmerzlicher Erinnerung stand, nahm die Tagesordnung erfreulich glatt ihren Verlauf. Nach dem Bericht des sitzenden, der die Berichte der Abteilungsleiter und Fachwarte umschloß, wurde der Kassenbericht des infolge Krankenhausaufenthaltes verhinderten Vereinskassenwarts Dieter Wolf gelesen. Sowohl dieser Bericht als auch der von Bertold Brandt verfaßte Bericht des Prüfungsausschusses fanden einstimmige Zustimmung der Versammlung, so daß diese überzeugt von der Entlastung des Kassenwarts und des Vorstandes erteilte.

Vorsitzender Herbert Redmann nahm im Rahmen der Jahresversammlung, den man sich hierfür größer gewünscht hätte, folgende Ehrungen durch Überreichung von Urkunden für die Erringung der Berliner Basketballmeisterschaft 1964, Jugend A, an die Spieler Jürgen Brinkmann, Carl Korsukowitz, Henry Müller, Hans-Joachim Fischer, Detlef Matthes, Hubert Schön, Tilmann Muehlenberg, Uwe Stenzel; für den 1. Platz in der Bestenliste des Berliner Leichtathletikverbandes 1964 mit einem Schlagballweitwurf von 57 m an Gerlinde Jänicke; 25jährige Mitgliedschaft zugleich die Silberne Vereinsnadel an Helene Kaselow; für über 25jährige Mitarbeit als Kassenwartin der Turnabteilung die Silberne Verdienstnadel an Eva Schröder für den mehrmaligen Gewinn des Erich-Neumann-Gedächtnispreises beim leichtathletischen Fünfkampf an Wolf-Dieter Kardetzki (für dessen handgearbeitete Urkunde dem Schriftsteller Jürgen Russak besonderer Dank gesagt sei); für die Ernennung zum Ehrenabteilungsleiter der Turnabteilung an Bernhard Lehmann; auch die Auszeichnung von August Franke durch die Silbernde des Berliner Leichtathletik-Verbandes wurde in die Ehrungen einbezogen.



EIN NEUER GESCHMACK
Fanta LIMONADE MIT ORANGENSAFT
SCHUTZMARKE

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon G. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Die Neuwahl des Vorstandes und der Ausschüsse, die eine erfreuliche Bereitwilligkeit zum Weitermachen der bewährten Kräfte zeigte, aber auch einige jüngere Neubesetzungen brachte, von denen uns Irmgard Demmig als Vereins-Kinderwartin besonders erfreulich und vielversprechend zu sein scheint, ging ohne Tauziehen vonstatten. Was uns ein großes Stück vorwärts gebracht haben dürfte, ist, daß Stellvertretender Vorsitzender Kurt Drathschmidt sich bereit erklärt hat, sich mit der Tätigkeit des Oberturn- und Sportwartes vertraut zu machen, wenn er sich auch noch nicht entschließen konnte, dieses Vorstandamt zu übernehmen. Wir haben aber jetzt wenigstens einen provisorischen Oberturn- und Sportwart und damit jemand, bei dem die Fäden der Abteilungen und Gruppen zusammenlaufen werden, was besonders im Hinblick auf das diesjährige Landesturnfest des BTB sehr wichtig ist. Wir sind überzeugt, daß Kurt Drathschmidt der richtige Mann ist, der, wenn er einmal Spaß an einer Sache gefunden hat, diese auch ganz ausfüllt. Und das bedeutet bestimmt, daß wir bei der nächsten Wahl wieder einen richtigen Oberturn- und Sportwart haben werden.

Nach einigen geringfügigen Satzungsänderungen und der widerspruchlosen Annahme des gut ausgewogenen Haushaltplanes für 1965 wurde noch beschlossen, ab 1. März 1965 die Aufnahmegerühr für neue Mitglieder, die bisher einen Monatsbeitrag betrug, wie folgt zu erhöhen: Neuammeldungen bis 18 Jahre 2,— DM, Neuammeldungen über 18 Jahre 4,— DM, Ehepaare 8,— DM, Familien (Ehepaare und alle Kinder bis 18 Jahre) 9,— DM.

Da auch der meist langatmige Punkt „Verschiedenes“ schnell seine Erledigung fand, konnte das Schlüßlied „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein...“ die Versammlung beenden, und man konnte, wenn man nicht ganz ohne innere Bindung zu unserer O.-Gemeinschaft ist, mit dem Gefühl nach Hause gehen, daß es sich immer noch verloht, ihr anzugehören.

Die Vereinsleitung für das Jahr 1965 setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herbert Redmann, Stellvertreter: Kurt Drathschmidt, Kassenwart: Dieter Wolf, Schriftwart: Charlotte Leuendorf, Oberturn- und Sportwart: prov. Kurt Drathschmidt, Pressewart: Hellmuth Wolf, Gerätewart: Herbert Ulrich, Kinderwart: Irmgard Demmig, Jugendwart: Manfred Portzig, Frauenwartin: Margarethe Braatz, Leiter der Turnabteilung: Joachim Brümmer, Leiter der Sport- und Spielabteilung: Hartmut Paul, Leiter der Schwimmabteilung: Karl-Heinz Schobert, Wanderwart: Werner Wiedicke, Prüfungsausschuß: Bertold Brandt, Heinz Schulze, Wolfgang Kohl, Helmut Moritz, Festausschuß: Günter Rademacher, Kurt Drathschmidt, Anni Lukassek und nach Bedarf die „Alten Herren“ der Handballer in freiwilliger Mitarbeit, Wahlausschuß: Alfred Wochele, Heinz Schulze, Anni Lukassek, Beschwerde- und Schlichtungsausschuß: Walter Lessing, Bertold Brandt, Werner Wiedicke, Wolfgang Schulz, Freya Ehrenberg. Die Geschäftsstelle leitet nach wie vor Helene Neitzel.

Hellmuth Wolf

Herren-, Damen-, Kinder-
Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager



KURZ - aber wichtig!

Für die Ferienfahrten der Sportjugend

auf die wir in der vorigen Ausgabe hinwiesen, sind den Übungsleitern die Zeiten und Ferien der einzelnen Durchgänge nochmals schriftlich gegeben worden, so daß für alle jugendlichen Sportfreunde (und die Eltern) Gelegenheit besteht, eventuell noch Meldungen abzugeben, noch Plätze frei sein sollten.

Zum Landesturntag 1965 des Berliner Turnerbundes

am Sonntag, dem 25. April, um 10 Uhr, im Großen Saal der Ernst-Reuter-Stiftung, Berlin (Wedding), Triftstraße 67, sollten sich außer den Delegierten des ① auch getrost Gäste aus Reihen der Mitglieder, besonders der jüngeren, einfinden. Sie werden sehen, daß es ganz essentiel ist, an solch einem Landesturntag teilzunehmen.

Allen ①-angehörigen wünschen wir ein frohes, sonniges Osterfest und denen, die sich der Osterferien erfreuen können, gute Reisen!

Der Vereinskassenwart läßt alle schön grüßen,

die seiner Bitte um Vorauszahlung der Mitgliedsbeiträge und Begleichung von Rückständen erfreulich gefolgt sind. Er läßt aber auch diejenigen grüßen, die dazu noch keine Zeit fanden.

Auf das Berliner Landesturnfest vom 16. bis 20. Juni

sei hiermit nochmals hingewiesen, was besonders für alle Übungsleiter, Mannschaftsführer, nicht zuletzt Abteilungsleiter gilt. Anhand der Ausschreibungen wäre das Einsetzen der bereitstellungen für alle Wettkampfarten nun dringend notwendig. Den Zeitplan und weitere Einzelheiten werden wir in der Mai-Ausgabe bringen. Hauptsache jetzt: Gedanken auf das Landesturnfest richten!

Zur Feier des 100jährigen Bestehens

des Turnvereins Friesen von 1865 e. V. gratulieren wir diesem befreundeten Verein. Alle gehörigen sind herzlich willkommen bei folgenden Veranstaltungen: 22. 4.: Schauturnfest 19.30 Uhr, Turnhalle Pallasstr. 27, anschließend Feierstunde im Musiksaal, 23. 4.: Festkommunion im Prälat Schöneberg, 20 Uhr, 24. 4.: Turnerball im Prälat Schöneberg, Eintrittspreis 4,-. Gedruckte Einladungen können in unserer Geschäftsstelle empfangen werden.

Auf die Lehrgänge an der Deutschen Turnschule

in Frankfurt/M., die sowohl in „Deutsches Turnen“ als auch in der BTZ laufend veröffentlicht werden, sollten Abteilungsleiter und Fachwarte größeres Augenmerk lenken. Vielleicht kann der eine oder andere veranlagte und interessierte junge Mensch für spätere Vereinsarbeit Teilnahme an solch einem Lehrgang gewonnen werden.

Pressewart in eigener Sache

Nach der auf der Vereins-Jahresversammlung erneut erfolgten einstimmigen Wiederwahl des Pressewarts und zugleich Schriftleiter der Vereinszeitung ist es mir ein Bedürfnis, mich herzlich für die spontane Vertrauensbezeugung zu bedanken. Ich hatte das Gefühl, daß auch Arbeit für den Verein so wie die der anderen Vorstandsmitglieder und Fachwarte von

Trinkt HERVA

Bertha Nossak Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Licherfelde West, Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89
Geschenke zur Konfirmation, Füllhalter, Kugelschreiber, Vierfarbstifte, Schreibmappen, Ringbücher Briefpapier mit Namensdruck
Lego - Wiking - Faller



PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnararbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnarbeiter

FISCHER & FECHNER

Licherfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56
Jetzt auch Licherfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnarbeiter

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Licherfelde, Dürer-Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke · Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“
Vereinszimmer für Festlichkeiten · Ruf 73 14 56

Aüssteuerwäsche



„Wäsche für's Leben“

in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufladen

KURZ

Licherfelde W., Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Moderne Gardinen für das gemütliche Heim

Mitgliedern gewürdigt und anerkannt wird, und das bedeutet immer wieder Auftrieb zu neu Schaffen. Wenn man es auch manchmal schon ein wenig „satt“ hat, jeden Monat aufs neue alles denken zu müssen, was wissenswert für alle Vereinsfreunde ist, und wenn man sich auch noch vieles „zusammenkratzen“ muß, weil manche eigentlich für die Weitergabe an Mitglieder verantwortlichen Fachwarte, Abteilungsleiter usw. keinen Finger rühren, befriedigt es auf der anderen Seite doch, wie pünktlich und freiwillig sich ein inzwischen gesterter „Stamm-Mitarbeiterstab“ bemüht, über vieles zu berichten, was sonst ungedruckt damit den Mitgliedern vorenthalten bliebe. Diesen Mitarbeitern besonders herzlich zu Bedanken neuen Vereinsjahres zu danken, ist mir freudige Aufgabe. Möge das Beispiel der Treue diejenigen, die eigentlich „von Amts wegen“ gehalten wären, auch den Kontakt über die Zeitung mit ihren „Schützlingen“ zu pflegen, zur Besserung bewegen.

Wenn ich eine schon oft geäußerte Bitte heute wiederhole, dann nur deshalb, weil ich bei bekannten knappen „Rentnerzeit“ es auch etwas leichter haben möchte. Also: 1. Nur DIN Bogen (normaler Briefbogen) benutzen, (keine halben Bogen oder gar Zettel!), 2. niemals Rückseite beschreiben, 3. wenn irgend möglich, mit Schreibmaschine schreiben, falls mit Hand, dann deutliche Schrift, besonders bei Namen und Ziffern, 4. genügend breiten Rand zwischen den Zeilen Platz für evtl. redaktionelle Korrekturen lassen, 5. so kurz wie möglich fassen, (noch kürzer!), 6. keine Wortabkürzungen, alle Worte voll ausschreiben, 7. Einschluß einhalten, evtl. telefonisch ankündigen, falls kurze Verspätung für wichtigen Beitrag zu vermeiden ist, 8. Nicht böse sein, wenn einmal Kürzung, Änderung oder gar Weglassen Beitrages notwendig wurde. Ich muß Platz- und Kostenfrage beachten. Bedenkt, Freunde mir daran liegt, unser „SCHWARZES“ weiter so lebendig, lesenswert und als Bindeglied zwischen allen Mitgliedern zu halten, wie es, so darf ich nach der Wiederwahl annehmen, bis gewesen ist. Dann bereitet es euch und auch mir weiter Freude. Hellmuth

Eine lobenswerte Idee

hatte der neue Leiter der Sport- und Spielabteilung, Hartmut Paul, am Schluß der vergangenen Jahresversammlung. Zum ersten Mal mit dem Amt und der Würde (aber auch der Bürde) der Abteilungsleiter betraut, hat es ihm gefallen, daß zu Beginn und am Ende der Versammlung ein Lied gesungen wurde. Er stellte dabei aber fest, daß es mit dem Mitsingen seiner Sportkameraden nicht weit her war, weil weder Text noch Melodie geläufig waren, daß also wiederum die Angehörigen der Turnabteilung sangeskräftig und sangesfreudig ihre Stimmen tönen ließen. Irgendwie war es unserm jungen Freund Hartmut Paul ein wenig peinlich, zugleich dachte er daran, daß ein froher Gesang bei Zusammenkünften der Sport- und Spielabteilung, auf Wettkampffahrten im Bus usw. doch auch sehr viel zur Verbundenheit und frohen Sinn beitragen könnte. Nun, ich glaube ihn nicht schlecht beraten zu haben, sich schließlich um die Beschaffung von Liederbüchern, wie sie bei den Turnern Verwendung finden, bemühen und seine Sportkameraden dahin zu bringen, daß sie, wie es bei den Turnern im Verein war, bei Zusammenkünften das Liederbuch bei sich haben. Mindestens müßte im Verein eine Anzahl Bücher stets bereitliegen. Abteilungs- und Vereinszeugwart sollten die Gelegenheit so schnell wie möglich beim Schopfe fassen! Vielleicht finden sich dann auch noch weitere Nachahmer? Mein erneuter Ruf: Öfter mal ein Lied!

Hellmuth

TURNABTEILUNG Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1

Hoffnungsvoller Auftakt im Trampolinturnen

Am 28.2. trugen die Mädels unseres Vereins einen Mannschafts-Vergleichskampf im Trampolinturnen gegen eine Mannschaft der Steglitz Turn- und Sportgemeinde aus. Jede der beigetragenen Mädchenteams mußte eine Pflicht- und zwei Kürübungen turnen, die Schwierigkeit war begrenzt. Die 4 besten Springerinnen kamen in die Mannschaftswertung. Leider stand uns diesen Kampf unsere hoffnungsvolle Springerin Sabine Bierast nicht mehr zur Verfügung, da sie uns wegen Verzuges nach Westdeutschland verlassen mußte. Gute Springerinnen sind schwer zu ersetzen. Unsere Mädels gaben ihr Bestes, trotzdem ging der Kampf knapp verloren. Sie erreichte 99,35 Punkte, Lichterfelde 95,10. Unsere Dagmar Auffermann wurde in der Einzelwertung mit 25,90 Punkten Erste. Karin Koch mit 25,25 Punkten Vierte, Annette Seefisch mit 23,75 Punkten Sechste. Zu unserer Mannschaft gehörten ferner Renate Geissler und K. Hetscher. Wir waren mit dem erzielten Ergebnis mehr als zufrieden. Nach gleicher Regelung für den 3.4. ein Mannschafts-Vergleichskampf der Mädchenteams gegen Spandau in Spandau geschehen.

Trinkt HERVA

Viel Erfolg bei den Bundesjugendspielen 1965

Ein wichtiges turnerisches Ereignis der Kinder ist der sich jährlich wiederholende Wettkampf im Rahmen der Bundesjugendspiele, den Schule und Vereine gemeinsam am 6.3. in der Turnhalle der Steglitzer Sachsenwaldstraße durchführten. Die Sieger erhalten je nach erreichter Punktzahl eine Siegerurkunde (56–71 Punkte) oder die Ehrenurkunde des Bundespräsidenten bei Erreichung von 72 Punkten. Die höchste Punktzahl beträgt 80 Punkte. Auch diesmal wieder war die Beteiligung aus unserem Verein recht gut und die erzielten Ergebnisse befriedigten die Teilnehmer und auch die Turnwarte, die sich für die Vorbereitung der Kinder auf diesen Wettkampf eingesetzt haben. Erstmalig waren auch die Mädels der Turnabteilung Süd dabei, hoffentlich von jetzt ab regelmäßig. Nachstehend die erzielten Ergebnisse. Mit 73 Punkten jüngster Teilnehmer und Bester der jüngeren Jahrgänge wurde Manfred Blume.

Weitere Ergebnisse der Knaben im jüngeren Jahrgang: Ernst J. Schütze 66, Jörg R. Schmidt 66, Detlef Vogler 62 Punkte.

Knaben ältere: Harald Sünder 73, Dietmar Blume 66, Jürgen Härtel 66, Helmut Härtel 65, Hans W. Schmidt 58, Carlo Nuß 57 Punkte.

Männl. Jugend: Helmut Pohl 77, Albrecht Bettermann 73, Klaus Bettermann 70 Punkte.

Mädchen jüngere: Karin Finkheiser 67, Monika Kochanski 65, Ulrike Liebig 65, Jutta Nowarra 63, Ina Krause 62, Kirsten Martin 60, Margitta Krause 58, Gabriele Pohle 55 Punkte.

Mädchen ältere: Christine Patermann 75, Evelin Steege 73, Verena Boldin 70, Sabine Theis 70, Petra Hertogs 69, Bettina Scheibe 66, Luise Piel 65, Carla Metzing 65, Evelin Anders 64, Astrid Voge 62, Ursula Hamann 62, Ilse Jung 61, Annegret Hampl 60 Punkte.

Den beteiligten Mädchen und Knaben sei Dank und Anerkennung für ihren Einsatz und Sieg im Namen des Vereins ausgesprochen.

A. Rüdiger

Zur „Allgemeinen frohen Turnstunde der Frauen“

mit Erna Krüger am Sonnabend, dem 10. April, um 17 Uhr, in der „Ruhemann-Sporthalle“ mit Fockenbeck/Cunostr., AS 3, A 50 und anschließendem Beisammensein im Vereins-Casino des BSV 92 werden sich hoffentlich auch wieder etwas mehr ♂-Turnerinnen einfinden, so wie es früher stets der Fall war. Frauen- und Turnwartinnen, es lohnt sich, hierzu aufzurufen!

Wer fährt zum 8. Bundes-Alterstreffen des DTB

vom 30.7. bis 1.8.1965 nach Münster i. Westf.? Die Stadt Münster hat bereits eine herzliche Einladung an alle Altersturner gerichtet und die Meldebogen können bereits angefordert werden. Bei einem Festbeitrag von 10,— (Ehepaare 15,—) und den Fahrtkosten von 35,— DM (hin und zurück) wird es der Altersturnwart sicherlich nicht schwer haben, eine gute ♂-Reisegemeinschaft auf die Beine zu stellen. Wann treffen wir uns mal? Meldungen können bereits beim Altersturnwart A. Wochele oder in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

Bei der Zusammensetzung der Abteilungsleitung

ist zu berichtigten: Mädchenturnwart West (Dienstag) Alfred Rüdiger, Mädchenturnwart West (Freitag) Willi Knoppe. Jugendturnwart: Klaus Krakert. Bele.

Über das Faschingsturnen der Hausfrauengruppe

zwei so reizende Berichte ein, daß es der Schriftleitung richtig leid tut, sie nicht beide bringen zu können und einen davon auch nur gekürzt. Platzgründe zwingen dazu und deshalb die Bitte an die Einsenderinnen: nicht böse sein! Die Hausfrauen turnten zur Faschingszeit also etwas verrückt. Irmchen Demmig hatte die Turnhalle farbenprächtig geschmückt und ebenso farbenprächtig und einfallsreich waren die Kostüme, in denen die turnbegeisterten Hausfrauen erschienen waren. Unmöglich alles aufzuzählen, was die Fantasie für eine solche „verrückte Turnstunde“ entwickelte, vom Pierrot über „Vatis Liebling“, Badenixen à la 1910, von großmütterlicher Unterwäsche, Clowns und Pagen und sogar einem „Mannsbild“ war alles vertreten. Auch für Abwechslung mit Keulenschwingen, Cocktail-Würstchenschnappen, sportlichen Wettkämpfen ulkiger Art, Sitz-Party, Gesang und Musik vom Walzer bis zum Twist hatte Irmchen gesorgt, so daß es ein fröhlicher Turnabend wurde. Irmchen Demmig hatte mal wieder einen „Knüller“ losgelassen, für den ihre Hausfrauen ihr mit regelmäßigem Besuch der Turnhalle danken werden.

Gabriele Wolff

Trinkt HERVA

Kinderfasching bei den Mädchengruppen Süd

Ein farbenprächtiges Bild bot sich den Eltern als Gäste beim Faschings-Nachmittag am 24. Februar in Lichterfelde-Süd. Fast hundert kostümierte Turnkinder verwandelten mit ihnen närrischen Treiben die sonst so nüchtern wirkende Halle am Ostpreußendamm 63 in einen heiteren Karnevals-Zirkus, und die mit Girlanden und Luftballons geschmückte „Arena“ konnten eine große Zahl von Indianerbräuten, Clowns, Strandnixen, Sarottimohren, Geishas und andern Phantasiekostümen bei ihren lustigen Narrenspielen kaum fassen. Großen Anklang fanden von fleißigen Händen vorbereiteten Einlagen wie Kegeln, Büchsenwerfen, Luftballonschlagen, Wettkämpfen mit Negerküssen und auch eine Tanzfläche für die größeren Mädchen. Bei der schließenden musikalisch umrahmten Vorstellung der Kostüme war es einfach nicht möglich zu entscheiden, welche wohl als die schönsten und originellsten angesprochen werden sollten, so alle Kinder mit einer süßen Anerkennung bedacht wurden. Für die wertvolle Unterstützung zum Gelingen unseres Kinderfaschings darf ich allen Helfern und auch den so zahlreich erschienenen Eltern herzlichen Dank sagen, worin eine aus dem Kreise letzterer (Grunow) gegebene Geldspende für diesen besonderen Anlaß eingeschlossen ist.

Veränderte Übungszeiten beim Mädchenturnen in Süd

Die Übungszeiten müssen ab 1. April um jeweils eine halbe Stunde verschoben werden, und wie folgt:

Mittwoch 16.30—18.00 Uhr 6—9 Jahre
Mittwoch 18.00—19.30 Uhr 10—15 Jahre

Irmchen Denner

FAUSTBALL

Leitung: Walter Lessing, Steglitz, Klingsorstr. 77 / 72 58 51

Künftig Poetsch-Gedächtnis-Turnier

Nun ruht unser Hans Bernhard Poetsch bereits einige Wochen unter der Erde, und noch können wir, seine Freunde, das unerwartete Ableben nicht fassen. Erschüttert standen alle so lange Jahre mit ihm und gegen ihn im fairen Mannskampf standen, an seinem Grabe das ganz in der Nähe unserer alten ①-Getreuen Bruno Kasten, Otto Poetsch und „Sarge“ Ostermann liegt. So werden wir auch Deiner, lieber Hanne, an jedem 2. Weihnachtsfeiertag denken, denn wir werden Dich nicht vergessen.

Wenn wir auch zunächst nicht die Absicht hatten, die M IV-Mannschaft bestehen zu lassen, glauben wir nun doch, ganz im Sinne von Hans Bernhard zu handeln, wenn wir weitermachen, worum uns auch die Freunde aus den anderen Vereinen herzlich gebeten haben, die mit nach der Beerdigung noch zusammensaßen. Es wurde an diesem Tage beschlossen, in Erinnerung an Hans Bernhard und seinem Vater Friedrich Wilhelm Poetsch, einem bis ins hohe Alter aktiven Faustballspieler, in jedem Herbst ein Poetsch-Gedächtnis-Turnier durchzuführen. Die Zusammensetzung mehrerer Vereine liegen bereits vor. Für die beteiligten Mannschaften der Altersklasse werden wir einen ewigen Wanderpreis zur Verfügung stellen, der in jedem Jahre mit dem Namen des Turniersiegers versehen wird. Wir haben dadurch Gelegenheit, beider Trennung unserem schönen Faustballspiel zu belohnen und an sie zu denken.

Das Hallentraining litt natürlich in den ersten Wochen nach dem Tode von Hans Bernhard unter, daß sich einige der Mannschaftskameraden nicht mehr aufraffen konnten, zu spielen. Verschiedene Spieler sich auf Urlaub befanden. Nun geht es schon wieder aufwärts und dem Wegtauen des Schnees werden wir auch bald wieder draußen spielen können. Ich habe gebeten, vorerst die Leitung der Faustball-Gruppe zu übernehmen und will das gern bei meiner Ablösung durch einen von den Faustballern gewählten Obmann tun. Hans Bernhard

ja zum Schluß die Absicht, unseren Bernd Loeschke mit der Leitung der Gruppe vertraut zu machen. Leider steht Bernd aber noch in der Ausbildung und hat wenig Zeit.

Wir werden in nächster Zeit an 2 Turnieren teilnehmen, und zwar:

1. Am Nationalen Faustballturnier der Turniergemeinschaft TURNGEMEINDE IN BERLIN 1848 EV, BERLINER TURNERSCHAFT KORP. 1863 an den Osterfeiertagen, M III spielt am Ostersonnabend, dem 17. 4., und M I am Ostersonntag.
2. Das PSV-Turnier in der Scharnweberstraße werden wir nur mit M I beschicken, da wir bis dahin noch keine eingespielte M II stellen können und die M IV sich ebenfalls erst einspielen muß.

Ich erwarte euch, liebe Faustballfreunde, wieder jeden Sonntag Vormittag in der Goethe-Schule, Weddigenweg, und jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr in der alten Halle, Tietzenweg 108. Sobald wie möglich werden wir dann wieder mittwochs und sonnabends im Lichterfelder Stadion spielen. Zum Schluß teile ich euch noch mit, daß ich für die Faustballgruppe als Hilfskassierer für Eva Schulz eingesetzt wurde. Ihr könnt also zu jedem Training eure Beiträge an mich entrichten, ich leite sie umgehend an unsere Kassenwartin weiter. Seid bitte nicht böse, wenn ich euch hin und wieder daraufhin anspreche. Was sein muß, muß sein, und wir wollen doch auch wieder neue Bälle vom Verein haben.

Eine Bitte habe ich noch, übergebt mir doch bitte alle in eurem Besitz befindlichen Spielerpässe zur Überprüfung und evtl. Neubestellung. Wir müssen in Kürze die Mannschaften für die Rundenspiele melden, und ich denke an die Meldung folgender Mannschaften: M I (Ältere), M I (Jüngere), M II, M III, M IV.

Walter Lessing

PRELLBALL

Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Rundenspiele beendet — Auswertung beginnt!

Mit dem letzten Spieltag am 28. Februar haben die diesjährigen Rundenspiele ihren Abschluß gefunden. Sich mit den Gegnern auf den Hallen im ehrlichen Kampf unter gleichen Voraussetzungen messen zu dürfen, hat allen Beteiligten Freude gemacht, und damit sollten Sinn und Zweck der Spiele zunächst erfüllt sein. Doch der Ehrgeiz, besser als der Gegner zu sein, den jeweiligen Platz zu halten, den Aufstieg zu erreichen oder den Abstieg zu vermeiden, das alles gibt den Spielern doch erst die rechte Note und läßt die „Freude am Spiel allein“ in den Hintergrund treten. Anhänger, Freunde und Beobachter der Spiele werden feststellen können, daß durch intensives Training der Mannschaften, ja sogar von Einzelspielern, sei es als Vorder- oder Hintermann, sich die Spielweise von Jahr zu Jahr verfeinert und damit die Spiele selbst schwieriger werden. Jede Mannschaft, die dies nicht erkennen will, ist zum Verlierer verurteilt. Unser aller Aufgabe ist es also, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und mehr noch als bisher intensiv zu trainieren. Der Prellballeitung bleibt es vorbehalten, ohne Rücksicht auf Wünsche einzelner die Mannschaftsaufstellung nur unter dem Gesichtspunkt der größtmöglichen zu erwartenden Leistung vorzunehmen. Pflicht der Prellballer ist es, sich rückhaltlos hinter die Prellballeitung zu stellen und regelmäßig zum Training zu erscheinen. Nur intensive Mitarbeit aller kann uns voranbringen. Aufgrund der erbrachten Leistungen in den letzten Rundenspielen nimmt der ① innerhalb der Berliner Mannschaften einen guten Mittelpunkt ein. Das schließt nicht aus, daß M I B 1 den Aufstieg nach A nicht erreichte und M IV A 2 zum Absteiger verurteilt ist. Dagegen konnte M I B 2 wie schon als Jugendmannschaft und im vergangenen Jahre als C, so auch diesmal ungeschlagen durch die Rundenspiele gehen und somit Beste in Gruppe B werden. Doch jedem Siegeslauf sind einmal Grenzen gesetzt.

Leibling

DAS SAUS FÜR

DAMENMODEN

Berlin W 15 — Kurf. 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

① gewann Wanderpreis beim TSV Wedding

Jedes Jahr richtet der TSV Wedding ein Prellballturnier aus, zu dem drei Vereine mit je drei Mannschaften der Klassen I, III und IV geladen sind. Neben OSC und TiB hatten auch wir vom ① wie schon in den Vorjahren das Vergnügen und die Ehre, dabei sein zu können. Das dafür nochmals an dieser Stelle dem Gastgeber. Wir bestritten das Turnier mit den Mannschaften I und IV aus den Rundenspielen und einer, dem Alter nach gemischten, also nicht eingespielten Mannschaft. Nach kurzer Begrüßung der angetretenen Mannschaften wurde dann eröffnet, daß ein vom Sportamt Wedding gestifteter Wanderpreis zu erringen sei. Da war die große Überraschung und rief alle kämpferischen Geister auf den Plan. Für uns stand fest, daß der Wanderpreis nur gewonnen werden konnte, wenn die eingespielten Mannschaften I und IV alle Spiele, die gemischte Mannschaft zumindest ein Spiel für sich entscheiden würden. So stand der erste Durchgang bereits unter einer gewissen Spannung, die im zweiten Durchgang schon zur Nervosität wurde. Für uns besonders dann noch, als der Lautsprecher verkündete, daß OSC und ① punktgleich. Mit dem dritten Durchgang OSC — ① mußte also die Entscheidung fallen. Da die gemischte Mannschaft bereits ein Spiel verloren hatte, gegen OSC aber kaum noch zu gewinnen war, lag also die Entscheidung bei Mannschaft I und IV, sie mußten ihre Spiele unbedingt gewinnen. Verbissen wurde auf beiden Seiten gekämpft. Fortuna war unparteiisch und stand mal dem, mal dem zur Seite. Als dann aber der Schlußpfiff ertönte, hatte die launische Dame doch ihre Gunst an den ① verschenkt. Mit 14:4 Punkten waren wir Turniersieger und Gewinner des Wanderpreises. Ihn im nächsten Jahre zu verteidigen, ist eine schöne, aber nicht ganz leichte Aufgabe, und daß uns nichts geschenkt wird, hat man bereits angekündigt und Hans Hennig mit auf den Weg gegeben.

Die Schriftleitung gratuliert im Namen aller ①-Angehörigen herzlich zu diesem schönen Erfolg unserer Prellballer!

SPORT- UND SPIELABTEILUNG

Leitung: H. Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 / 76 72 21

Die Abteilungs-Jahresversammlung,

die auf den 17. Februar verlegt worden war, war leider sehr schwach besucht. Außer den gewählten der Abteilungsleitung gab es dann auch keine wichtigen Punkte. Man konnte froh sein, daß alle Ämter wenigstens „an den Mann gebracht“ werden konnten. Die Abteilungsleitung für 1965 lautet: Abteilungsleiter: Hartmut Paul, Stellvertreter: Eberhard Rehde, Kassenwart: Klaus Podlowski, Zeugwart: Norbert Herich, Schriftwart: Jörg Peter Lichtschlag, Jugendausschuß: Manfred Portzig (Leichtathletik), Heinz Schulze (Handball), Alfred Schüler (Basketball), Wahlausschuß: Heinz Schulze, Beschwerdeausschuß: Wolfgang Schulz, Kassenprüfer: Siegfried W. und Hans-Jürgen Hoffmann, Pressewart: Herbert Redmann, der auch diese Zeilen schrieb.

LEICHTATHLETIK

Leitung: Hartmut Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 - 76 72 21

Schülersportfest des ASV in der Sporthalle Schöneberg

Neben der Freude über eine fast komplett angetretene Mannschaft gab es auch die überzeugenden Leistungen unseres Leichtathletik-Nachwuchses. M. Berg und R. Gehrke kamen bis in den Zwischenlauf über 50 m und erreichten 7,1 und 7,4 sek. In einem 4-Runden-Lauf erreichte Ehard Wolf mit 1:25,8 sek. in seinem Lauf einen 1. Platz, während Dietmar Meier mit 1:24,5 sec. seinen Lauf zweiter wurde. Eine 10×2-Runden-Staffel mußte mit Ersatz von den B-Schülern antreten und konnte dabei einen 4. Platz erreichen. J. Greffin (50 m 8,2 sek) und Thomas Mühling (Weit 3,73 m) waren bei den B-Schülern die Besten.

Wer bei unseren Füseranten kauft, hilft ihnen und uns!

Trainingslager in Lauenburg

Es handelte sich um ein Wochenende in der Jugendherberge Lauenburg, das dazu beigetragen hat, eine Sportfreundschaft zu vertiefen. Zusammen mit Leichtathleten des TuS Wandsbek-Hamburg verlebten elf ①-Leichtathleten ein wunderschönes Wochenende. Der Sonntagvormittag gehörte bei strahlendem Sonnenschein dem Sport. Nach einem herrlichen Waldlauf entlang den Elbhangen mit einigen Trainingspunkten fand ein Kugelstoß-Vergleichskampf statt, den die Hamburger knapp gewannen. In dem großen Revanche-Fußballspiel ging aber „Herthas Reserve“ mit einem 6:5-Sieg vom Platz. Leider war alles viel zu kurz.

-mapo-

Hinweis für alle Leichtathleten

Fahrt nach Trostberg: Alle Plätze sind besetzt, Abfahrt nicht 22 Uhr, sondern 20 Uhr vom Händelplatz.

Fahrt nach Schweden: Nur noch zwei Plätze frei, genaue Benachrichtigung erfolgt noch.

Training im Sommer (ab Mitte April): dienstags und donnerstags.

-mapo-

Wichtiger Hinweis für alle Leichtathleten

Da sich die Fälle häufen, daß zu Wettkämpfen Gemeldete unentschuldigt fernbleiben und damit nicht nur ihre Kameraden im Stich lassen, sondern auch die Startgelder nutzlos ausgegeben werden, wird auf den Beschuß hingewiesen, daß künftig solche Säumigen das Startgeld ersetzen müssen. Nach dem dritten Mal solcher Unzuverlässigkeit tritt Wettkampfsperrre für drei Monate ein und selbstverständlich Ausschluß von einer etwa in diese Zeitspanne fallenden Reise. Der Vereinsvorstand ist unterrichtet.

diego

Beim Hallensportfest des SV DeTeWe

am 7. März, das wieder für ABC-Vereine ausgeschrieben war, konnten von unseren Teilnehmern recht gute Ergebnisse erzielt werden. Leider waren von den Jugendlichen nur acht am Start. Aus Platzgründen müssen wir es uns leider versagen, die einzelnen Ergebnisse zu bringen. Wir können aber recht zufrieden sein.

diego und Donald Richter

Vergleichskampf gegen NSF

Um den winterlichen Trainingsbetrieb etwas aufzulockern, führten die ①-Leichtathleten am 14. Februar einen inoffiziellen Vergleichskampf gegen die Neuköllner Sportfreunde in der Carl-Diem-Halle durch. Das beste Ergebnis erreichte Hans-J. Kühl, der die 400 m auf der nur 90 m langen Rundbahn überzeugend in 60,3 sek gewann. Weitere Ergebnisse können aus Platzgründen leider nicht gebracht werden.

Lehrgang im Sportheim Gatow

Am 30./31. Januar weilten die Leichtathleten im Heim der Berliner Sportjugend in Gatow. Auf diesem Lehrgang wurden Referate über verschiedene Themen gehalten, die für eine Sportgemeinschaft von Interesse sind. Es wurden Probleme der Gemeinschaft und der dadurch entstehenden Rechtslagen besprochen.

Der frühere Deutsche Hürdenmeister Klaus Nüske hielt einen Vortrag über den Leistungssport. Er stellte unter anderem fest, daß es erstrebenswert sei, sportliche Leistungen im Rahmen der persönlichen körperlichen Fähigkeiten zu vollbringen. Er warnte aber auch vor dem Hochleistungssport, der bei falscher Anleitung zu körperlichen Schäden führen kann.

Außerdem theoretischen Vorträgen hatten die Teilnehmer auch Gelegenheit, sich körperlich zu betätigen. Volkstänze und Gesellschaftsspiele füllten die übrige Zeit aus.

Der Hauptzweck derartiger Lehrgänge ist das Kennenlernen der Aktiven untereinander zur Förderung der Kameradschaft im Verein.

Das wird sich in der Zukunft sicherlich auszahlen.

diego



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung **FRIEDEL KLOTZ**

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen / **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher **Blumenhallen**

Heidefriedhof
Berlin 42
Alt Mariendorf 15
75 15 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2-4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof
Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Gardinen

Artur Karau Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuch
Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58 Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88 nahe Augustastrasse

ALFRED OSCHE
Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Trinkt HERVA

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M 1 hat es nicht geschafft!

Nachdem mit einem Kantersieg von 25:11 der Akad. TV am Sonntag zuvor niedergingen war, stand unsere Mannschaft nunmehr der Turnerschaft Schöneberg zum entscheidenden Spiel gegenüber. Wie war doch der Tabellenstand? Schöneberg 1 Minuspunkt, Rudow und Lichterfelde je 2 Minuspunkte. Mit 1:0 konnte Schöneberg in Führung gehen, doch ließen sich unsere Spieler nicht entmutigen und erkämpften sich nach und nach eine 3:1-Führung. Damit war aber das „Pulver für die erste Halbzeit verschossen“, zumal auch nicht verhindert werden konnte, daß die Schöneberger wieder langsam Anschluß fanden und bis Halbzeit sogar noch mit einem Tor in Führung gehen konnten (3:4). Nach dem Wechsel konnten wir noch einmal ausgleichen, Schöneberg ging abermals mit 5:4 in Führung, dann kam die spieltentscheidende Wende: Zwei 7-Meter-Würfe konnten von uns nicht verwandelt werden, während der Gegner die Chance zweimal ausnutzte. Erst beim Stande von 4:8 konnten wir das Ergebnis etwas günstiger gestalten, ohne jedoch verhindern zu können, daß Schöneberg noch einmal erfolgreich war und mit 9:5 als glücklicher Sieger und Aufsteiger das „Parkett“ in der Schöneberger Sporthalle verlassen konnte. —

Durch die Sperrung der Carl-Diem-Sporthalle (Passierscheinausgabe) und die schlechten Bodenverhältnisse ist nun leider ein bedauerliches Vakuum eingetreten und der Spielverkehr vollkommen zum Erliegen gekommen. Lediglich ein Freundschaftsspiel über 2×30 Minuten gegen TSV Tempelhof-Mariendorf konnte M 1 durchführen und dieses 27:26 gewinnen, während M 2 gegen den CHC über die gleiche Distanz spielte. —

BASKETBALL Leitung: Dieter Endruhn, Berlin 61, Dudenstr. 10 · 69 11 10

M 1 jetzt Dritte, Hoffnung für M 2, Jugend A führt

In den zurückliegenden vier Wochen trug die M 1 nur zwei Spiele aus. Das Pokalspiel gegen BSC wurde kampflos gewonnen!

Im Spiel gegen den Tabellenvierten der Landesliga, BSV 92, stellte unsere Mannschaft ihre derzeitige gute Form unter Beweis. Schon nach kurzer Spielzeit ging sie mit 29:9 in Führung; der Vorsprung schmolz bis zur Halbzeit auf sechs Punkte zusammen, konnte aber bis zum Schluß gehalten werden. Durch diesen 59:53-Sieg festigte die M 1 ihren dritten Platz in der Landesliga. Stand nach 14 bzw. 15 von 18 Spielen: 1. DBC und BCN je 24:4, 3. ① 20:8, 4. BSV 92 15:15.

Die M 2 scheint dem Abstieg aus der 2. Landesliga doch noch zu entrinnen! Zwar ging das Spiel gegen TuS Neukölln hoch mit 38:83 verloren, aber das folgende konnte dagegen mit 73:51 gegen ASV gewonnen werden, wobei zu bemerken ist, daß in den letzten fünf Minuten die Mannschaft stark dezimiert wurde, da einige Spieler fünf Fouls hatten. So waren in der letzten Minute nur noch zwei Spieler von uns auf dem Felde; aber der große Vorsprung rettete uns über die Zeit. Damit hat die M 2 8:20 Punkte bei noch fünf ausstehenden Spielen, davon können durchaus vier gewonnen werden. Das Pokalspiel gegen den Landesligisten BSC wurde nur knapp verloren (60:63!), nachdem die M 2 zur Halbzeit noch mit zehn Punkten geführt hatte.

Von den drei Jugendmannschaften liegt die A 1 am besten. Sie gewann ihre beiden Punktspiele gegen DTV einmal kampflos und einmal mit 75:36. Dadurch führt sie mit 20:0 die Tabelle an, gefolgt von NSF (18:2), gegen die die A 1 noch zu spielen hat.

Die A 2 verlor gegen NSF klar mit 28:64 und hat damit 8:12 Punkte. In der Tabelle nimmt sie einen Mittelpunkt ein. —

Vermeide Sportunfälle!

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den L
Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke Porzellan
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u.a.

**Sägeschliff in Tischmesser
am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße**

Für Mitglieder des L Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** 73 46 29

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1962/64, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 71

BP-Tankstelle



SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Zum Jahnschwimmen des DTB in Osnabrück

am 13./14. Februar fuhren auch wir wieder mit einigen Schwimmern und Schwimmerinnen, gleichzeitig den Berliner Turnerbund zu vertreten. Nach vergnügter Fahrt und guter Ankunft sowie Ausrufen in unseren Quartieren begannen am Sonnabend die Mehrkämpfe. Wenn es auch im Schwimmerischen Fünfkampf nicht ganz zum Sieg gereicht hat, so konnten wir doch in vielen anderen Kämpfen recht gute Erfolge erzielen. Wir haben von den teilnehmenden Berliner Vereinen jedenfalls am besten abgeschnitten. Leider können diesmal aus Platzgründen nicht die Einzelergebnisse gebracht werden, doch freuen wir uns mit unseren Siegern über ihre Erfolge. Besonders erlebnisreich war wieder die Feierstunde mit der Festrede des Bundesvorsitzenden Dr. Kregel. Auch das gesellige Beisammensein und die Rückfahrt nach Berlin zählen zu den erinnerungsreichen Stunden des Jahnschwimmens.

Wir hatten Besuch vom Turnklubb zu Hannover

Zu einem Staffelvergleichskampf besuchten uns die Schwimmfreunde vom Turnklubb Hannover am 12. März. Nach Empfang und Unterbringung in den Privatquartieren lernten unsere Gäste am Sonnabend bei einer Stadtrundfahrt unter Führung von Eberhard Braatz unsere Stadt kennen, sichtlich beeindruckt von vielem, was Bilder und Berichte doch nicht so deutlich vermitteln können.

Am Sonntag fanden dann die Staffelkämpfe statt:

Die 4×100-m-Bruststaffel der Herren gewannen die Hannoveraner mit 5:48,0 vor dem L mit 5:50,1. Dagegen wurde die 4×50-m-Bruststaffel der Damen ein voller Erfolg des L. Marianne Skade, Christa Böhl, Regine Wiedermann und Heidrun Pangratz gewannen mit 2:29,8 vor dem TKH mit 3:09,9. Auch die 4×50-m-Kraulstaffel der Damen gewannen Marianne Skade, Christa Böhl, Marianne Schultze und Heidrun Pangratz überlegen mit 2:37,7 vor den Mädchen aus Hannover mit 3:19,6. Aber auch unsere männlichen Schwimmer konnten einen guten Erfolg in der 4×100-m-Kraulstaffel der Herren erzielen. Es gewannen mit 4:44,8 Ulrich Banse, Dietmar Paul, Jürgen Müller und Jürgen Schlosser vor den Hannoveranern mit 5:08,4.

In der großen 8×50-m-Lagenstaffel der Damen / weibl. Jugend / Herren / männl. Jugend ging ebenfalls der L mit 5:20,0 vor dem TKH mit 5:45,5 als Sieger hervor.

Sieger des Staffelvergleichskampfes wurde also der L mit einer Gesamtzeit von 23:55,0 vor dem TKH mit 25:34,4.

Liebe Kameraden vom Turnklubb Hannover,

wir haben uns gefreut, daß ihr unserer Einladung nach Berlin gefolgt seid, und hoffen, daß es euch gefallen hat und daß das geknüpfte Freundschaftsband beim Rückkampf in Hannover am 15./17. Oktober noch gefestigt wird.

Ich bedanke mich hiermit im Namen unserer Gäste bei den Quartiergebern für die freundliche Aufnahme und bei allen Helfern, die uns erst die Gelegenheit zu dieser Begegnung gaben. Herzliche Grüße allen bis zum Wiedersehen!

Karl-Heinz Schobert

Schwimmfest „Tag der kommenden Meister“!

Am 7. März fand im Paracelsushbad das Schwimmfest „der kommenden Meister“ statt. Wir konnten wieder einmal unsere jüngsten Schwimmer und Schwimmerinnen an den Start schicken.

Unsere Jüngste, Sabine Rufflet, erreichte den beachtlichen 9. Platz von 38 Teilnehmern beim 50-m-Brustschwimmen der Mädchen in 58,6 Sekunden. Herzlichen Glückwunsch, Sabine, und weiter so!

Stefan Holm, unser jüngster männlicher Wettkampfschwimmer, zeigte im 50 m Schmettern eine

Trinkt HERVA

gute Leistung. Er erreichte mit 43,0 den 15. Platz und zeigte außerdem einen der besten Delphinstile, die an diesem Tage geschwommen wurden. In 50 m Rücken kam er in 48,3 auf 29. und in 50 m Kraul in 39,3 auf den 28. Platz.

Renate Geißler kam in ihrer Altersstufe beim 50 m Brustschwimmen auf den 37. Platz mit Zeit von 46,3.

Herzlichen Glückwunsch unseren „kommenden Meistern“!

Marianne Schmitz

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum ①. Hans Bernhard Poetsch wäre am 1. April 45 Jahre treues Mitglied gewesen, hätte ihn nicht der Tod so plötzlich kurz vorher hinweggerafft. Am 25. Februar eine große Vereinsgemeinschaft dem guten Kameraden das letzte Geleit, Faustballfreunde hielten die Ehrenwache am Sarge, und die ①-Flagge senkte sich zum letzten Gruß. Wir gedenken heute der 45jährigen Vereinstreue des Entschlafenen. Mit herzlichen Worten danken Frau Poetsch und ihre Söhne allen seinen Freunden vom ①, die eine so große Anteilnahme Hinscheiden bewiesen und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten. Wie sehr die Verbundenheit zwischen Verein und Familie deutlich wurde, zeigt, daß Frau Eva Poetsch, die schon im frühen Jahren ①-Mitglied war und sich beim Kinderturnen hilfreich betätigte, nun wieder ihren Bericht hat, um sich im Gedenken an Hans Bernhard weiter als zugehörig zu bekennen, schönes Bekenntnis!

15 Jahre zum ① gehört am 1. April der Turnbruder Alfred Jentsch, der am 5. August 70. Lebensjahr vollenden wird. Mit unserem Dank für die Treue und seine oft hilfreiche Wünschen wir weiterhin alles Gute.

Drei von der Schwimmabteilung können im April auf „runde“ Geburtstage zurückblicken: 11. 4. wird Kamerad Friedrich P. von Zglinicki 70 Jahre, am 12. 4. Gerda Grunow 50 Jahre, am 23. 4. Luise Höger ebenfalls 50 Jahre alt. Womit keinesfalls gesagt ist, daß sie „alt“ Allen drei Geburtstagskindern noch für viele Jahre beste Gesundheit!

Herzlichen Glückwunsch dem Faustballfreund Hagen Poetsch und seiner Frau zur Geburt kleinen Martina am 16. Februar. Alles Gute!

Unserem Handballtorwart Jürgen Göbert sprechen wir unser herzliches Beileid zu dem lichen Tode seines Vaters Max aus, der dem ① oft ein wohltätiger Förderer gewesen war.

Allen unseren erkrankten Vereinsfreunden, im besonderen Eduard Löschke, Brigitte Koch, Ziemann, Freya Ehrenberg, Dieter Wolf, Edwin Wolf, wünschen wir baldige Genesung.

Wie erstaunlich gute Nachwirkungen auch die Gymnastik haben kann, zeigt uns unseremeisterin „Els Wagner, der wir im vergangenen Monat zum 78. Geburtstag gratulieren konnten. Mit ihrem Dank für die Glückwünsche verband sie die Empfänglichkeit für alles Schönne, das das Leben zu bieten hat, und berichtete uns voller Begeisterung über ihren Segelflug im vergangenen Jahr. Wer mag ihr das wohl nachmachen?

Herzlichen Dank für die Spende für „DAS SCHWARZE ①“ sagen wir dem sich immer noch verbunden fühlenden Freund Arthur Kante.

Dem erst im Dezember 1964 zu uns gekommenen Turnfreund Rudolf Schröter gratulieren wir herzlich zu seinem 50. Geburtstag und hoffen, daß er sich weiter wohl bei uns fühlt.

Hermann Frömming übermittelte auf diesem Wege seinen herzlichen Dank an alle, die Martha auf ihrem letzten Wege begleiteten. Es hat ihn sehr bewegt, daß außer der Anteilnahme des Vereins auch die Frauen des ① besonders ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten, daß sowohl unsere Steglitzer Turnfreunde als auch viele aus anderen Berliner Vereinen ihr Erscheinen der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen. Für die guten Worte am Sarge Hellmuth Frömming dem Turnbruder Bernhard Lehmann besonders herzlichen Dank.

Für Kartengrüße bedanken wir uns bei Ulla und Wolfgang Kohl aus Gerlos (Zillertal), Günter und Ingrid Joachim aus Johannesburg, wo sie nun wieder wie stets mit Spannung „DAS SCHWARZE ①“ erwarten, Friedel Wiedicke aus Bad Nenndorf, Ilse und Waldemar Bogsch mit Ski-Heil aus Garmisch, Erna und Alfred Wochele, Günter und Ingeburg Rademacher aus Reit im Winkl.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Karin Arlt, Margarethe Gerber und zwei Töchter, Irmgard Gerlach, Annelies Schön (alle Gymnastik), Werner Hubert, Siegfried Klein, Klaus Kakat, 16 Schüler und Schülerinnen; Schwimmabteilung: Monika Oede, Eberhard Pötzsch, Liselotte Rademacher, Karin Repach, Peter Schmidtendorf, sieben Schüler und Schülerinnen.

Keine Wettkampfkleidung ohne L-Abzeichen!

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Geräturnen	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	18—20	Knaben	"	Drakestraße-Weddigenweg
	19—21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg
	20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.30—18	Mädchen 6—9 Jahre	Ostpreußendamm 63
		18—19.30	Mädchen 10—15 Jahre	Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	Drakestraße-Weddigenweg
Freitag	20—22	Männer	Ostpreußendamm 63	
	"	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg	
Trampolin-turnen	Montag	20—22	Männer und Frauen	"
	Sonnabend	15—17	Anfänger	Drakestraße-Weddigenweg
	"	17—19	Geübte	Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 19	für alle	Stadtbad Steglitz, Bergstraße
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Schwimmlehrgänge für alle	Postbad
Leichtathletik	Dienstag	ab 20	Waldlauftraining für alle	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18—20	Schüler und Schülerinnen	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer, Frauen, Jugend	Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof Goetheschule Drakestraße-Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle Tietzenweg 108
		20—22	Männer	" Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	" Tietzenweg 108
		20—22	Männer	Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	18—20	Frauen od. Jugend/Schüler (abw. 14täglich)	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
		20—22	Männer	
	Donnerstag	18—20	Frauen od. Jugend/Schüler (abw. 14täglich)	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20—22	Ältere (alle 14 Tage)	
Prellball	Freitag	18—20	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20—22	Männer u. Jugend	
	Sonntag	9—10.30	Schüler	
		9—12	Männer u. Jugend	
Tischtennis	Montag	18—22	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18—22		
	Sonntag	9—12		
Wandern	nach Vereinbarung			

Mir gratulieren zum Geburtstag im April:

Turnabteilung:

2. Knuth Zitzmann
5. Sigrid Pfützenreuter
6. Herbert Schneider
11. Christel Blümke
Rainer Evert
12. Kuno Frömming
14. Ulrich Trautmann
15. Horst Franke
17. Max Dämmrich
Karin von Morawski
18. Werner Eberle
19. Fritz Birk
Rudolf Schröter
Gerhard Steddin
22. Monika Buda
23. Paul Schmidt
24. Antje Gebühr
27. Jenny Krause
Bertold Brandt
Henning Brügger

28. Helga Scharfenberg
29. Gudrun Koronka
30. Anneliese Sickermann
Sabine Wagner
7. Monika Thiel
- Edith Kretschmer
- Irene Dessau
8. Christine Ehlert
10. Christa Böhl

Sport- und Spielabteilung:

1. Peter Schmidt
5. Jutta Sukow
18. Elke Reh
21. Klaus Wohele
Rudolf Stäge
23. Horst Jirsak
24. Ernst Baar
Hartmut Paul
25. Bernhard Kühn
26. Michael G. Purol
11. Friedr. P. v. Zglinicki
12. Gerda Grunow
14. Charlotte Mähling
15. Sylvia Geidke
19. Ilse Zimmermann
Sigrid Albrecht
23. Luise Höger
24. Gisela Schulz
26. Klara Haase
27. Dorit Weber
28. Klaus Banse
29. Karl Heinz Müller

sowie allen weiteren Geburtstagskindern.

Besseres Aussehen

verleiht eine fachgerecht angepasste modische Brille von

MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen • 76 35 07

OPTIKER
JÄGER

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18–20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe: 15. April.

Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht rückwärts beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumnot zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papier zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papier zurückzuführen.

Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.